

Wiederkehrendes Unheil

dunkle Wolken über Sinnoh

Von GameFreak

Kapitel 9: [Eine lange Nacht - Teil 3] - Beistand im Schrecken

//Verdammt//, dachte Sebastian.

Alles lief so gut bis jetzt und dann solche Probleme. Jetzt musste er die richtigen Entscheidungen treffen, sonst wäre alles umsonst gewesen. Doch was waren die richtigen Entscheidungen? So viele verschiedene Möglichkeiten, um die Probleme in den Griff zu bekommen, schwirrten in seinem Kopf herum, doch welche war die Beste? Was sollte er tun?

Er schloss kurz die Augen, atmete einmal lang und tief ein, und wieder aus und ließ sich seine Optionen durch den Kopf gehen. Und wie als wären alle schlechten Pläne mit dem ausatmen verschwunden, erschien ihm die beste Möglichkeit vor dem geistigen Auge.

Er öffnete die Augen wieder und sah als erstes die neuen Mitglieder der FoP, wie sie etwas besorgt zu ihrem Gruppenführer schauten. Doch es gab nichts zur Besorgnis, wie man aus seinem zuversichtlichen und ernsten Blick schließen konnte.

„Rocko, Ash, Lucia, Felix, Christian nehmt unsere Gefangenen und bringt sie zu Hartwig an der Eingangstür und sagt ihm er soll auf sie mit aufpassen. Im Anschluss geht an die Oberfläche und helft Jasmina, meine beiden Pokemon werden euch dabei zur Seite stehen.“, sagte Sebastian zuversichtlich und rief zwei seiner besten Pokemon heraus.

„Kommt heraus meine Freunde ihr werdet gebraucht“. Mit diesen Worten griff er an seinen Gürtel, löste zwei Pokebälle und lies die darin sich befindenden Pokemon erscheinen.

Es waren ein Simsala und sein Gengar. Welche mit Freude, auf den Auftrag, von ihrem Trainer warteten.

„Geht mit den andern und schließt euch an der Oberfläche den Kampf von Jasmina an, Verstanden!“, die war keine Frage von Sebastian und das wussten seine Pokemon auch, welche kurz Salutierten und sich dann auf den Weg machen, gefolgt von den Trainer und ihren Gefangenen.

Sebastian hingegen machte sich auf den Weg zum Lift um tiefer runter zu kommen. Ihm kamen Zweifel auf, ob sein Plan, nicht vielleicht doch zu gefährlich sein könnte und überlegte sich eine Alternative. Während Sebastian im Lift tiefer und tiefer fuhr, schickte er Ash eine Nachricht mit der Karte des Verstecks.

Die 5 Trainer kamen nach nur wenigen Minuten schon am Treffpunkt an, die Pokemon von Sebastian waren derweil schon weiter durch die Eingangstür als sie die Trainer bei

Hartwig ankamen, welcher breiten Grinsen empfangen.

„Wie ich sehe noch mehr, unserer Feinde, hat sich ja richtig gelohnt heute.“, sagte Hartwig stolz.

„Nicht ganz, wir müssen erst raus und die ausschalten, die gegen Jasminas Truppe antreten.“ meinte Rocko mit ernster Stimme.

„Was Jasmina ist in Gefahr? Dann sollten wir keine Zeit verlieren und ab nach oben“, Hartwig machte sich Sorgen um die Arenaleiterin und wollte schon los rennen.

„Warten Sie“, sagte Christian, ein Trainer aus Sebastians Team. Hartwig stoppte

„Was ist denn noch, ich kann nicht zulassen das Jasmina was passiert“, sagte Hartwig schnell. „Sie sollen aber auf unsere Gefangenen mit aufpassen und wir sollen helfen gehen“ erklärte Sebastian.

„Aber ...“, wollte Hartwig ansetzen.

Hartwig wollte schon was erwidern, doch er wusste, dass das Wort des Missionsleiters Gesetz war und gab nach, auch wenn er am liebsten selbst los wäre um zu helfen.

„Gut, aber beeilt euch verstanden!“, sagte Hartwig.

Von den 5 Trainern kam im Chor ein lautes „Verstanden“ und sie traten durch die Eingangstür. Doch leider hatten sie Vergessen, das noch ein kleines Labyrinth auf sie wartete und standen erstmal ratlos vor dem Eingang des Irrgartens.

„Wie sollen wir dadurch kommen?“, fragte Lucia.

„Keine Ahnung. Das letzte Mal hatte uns Sebastian durchgeführt, doch jetzt ist er nicht da.“ meinte Felix.

„Auf Gut Glück sollten wir es nicht machen, sonst kommen wir nicht mehr rechtzeitig.“, sagte Rocko

„Aber wie dann? Wir müssen doch irgendwas mac...“

Ash wurde von seinem Pokedex unterbrochen, welcher verkündete „Sie haben eine neue Nachricht“.

Ash öffnete schnell seinen Pokedex und schaute sich die Nachricht an, während die anderen gespannt warteten.

„Super ... Sebastian hat mir den Plan der Einrichtung geschickt, alle mir nach“, sagte Ash glücklich.

Auf den gesorgten Gesichtern seiner Teammitglieder zeichnet sich Erleichterung ab. Ash rannte los gefolgt von den Anderen und nach nur wenigen Augenblicken hatte sich schon den Lift erreicht, der sie nach Oben bringen sollte. Die Gruppe ahnte schon, dass ihnen heftiger Kampf bevorstehen würde, doch was genau sie erwarten würden, konnten sie sich nicht mal in ihren Träumen ausmalen.

Die Fahr dauert einige Minuten als Sebastian endlich auf der untersten Ebene ankam. Er konnte schon sehen das in Kampf, im gegenüberliegenden Raum, tobte. Durch die aufgesprengte Tür zischten Blitze und Feuerattacken in den schmalen Gang. Auch wenn sich Sebastian fragte wie es zu der demolierten Tür kam, hatte er jetzt erstmal anderes zu tun und so rannte er den Gang entlang. Doch als er am großen Sichtfenster vorbeikam blieb er stehen, auch wenn nur kurz. Er sah die beiden toten Pokemon und fragte sich einmal mehr was hier passiert war.

Einigen Attacken ausweichend, schaffte es Sebastian in den Überwachungsraum und war schockiert. Der Kampf hatte die eine Wand Komplett mit weggerissen und ein paar Pokemon lagen bewusstlos auf dem Schlachtfeld.

Jenses Gruppe stand mit dem Rücken zu Sebastian. Als der Missionsleiter den Raum betrat konnte er nur mit Glück, noch einem Felsen, ausweichen, welcher seinen Namen trug. Die Erde bebte schon und von der Decke tröpfelte es bereits. Die Decke würde nicht mehr lang halten und dann würden alle ertrinken.

„Jens wo bist du?“, rief Sebastian in den Raum welcher durch eine Rauchwolkenattacke eines wilden Smogon verdunkelt wurde.

„Hier bin ich! Beeile dich wir brauchen Hilfe!“ rief Jens dem Missionsleiter zu, auch wenn er ihn nicht sehen konnte.

Mit geducktem Kopf rannte er, in die Richtung, aus der die Stimmte kamen und wurde dabei fast von einer Eisstrahlattacke getroffen. Nur mit Mühe konnte er die, eigentlich nur 10 Meter lange, Strecke meistern und war froh aus der Wolke raus zu sein. Doch ihm verschlug es den Atem als er den heftigen Kampf sah und die vielen verletzten Pokemon.

Die Trainer in Jens Team kämpften verbissen. Seite an Seite mit ihren Pokemon gegen die aggressiven Angreifer. Einige Trainer hatten schon ein paar Verletzungen abbekommen, welche durch verirrte Attacken entstanden. Für Sebastian war es schlimmer als gedacht und er musste handeln. Jens versuchte derweil mit einigen Spukbällen seines Gengars, die wilden Pokemon auf Distanz zu halten. Doch die Lage wurde schlimmer und schlimmer. Die Trainer und Pokemon wurden nach und nach besiegt. Es war Zeit, er musste jetzt handeln!

Sebastian griff an seinen Gürtel mit den Pokebällen und zog einen komplett schwarzen Pokeball hervor. Auch wenn man Sebastian ansehen konnte, dass er sich fürchtete dieses Pokemon herauszulassen, so blieb ihm keine andere Wahl. Er warf den Pokeball und rief „Wir brauchen deine Hilfe Illusion“.

Der Pokeball öffnete sich und der weiße Lichtstrahl manifestierte sich und ein schwarzer großer Zylinder erschien auf dem Feld. Die meisten Trainer waren ratlos was dies sein sollte, und ob dies überhaupt ein Pokemon ist.

„Illusion, setze sie mit deiner Hypnose außer Gefecht.“ rief Sebastian dem neuen Pokemon zu.

Aus dem Zylinder kamen 2 Hasenohren heraus und nur einen Augenblick später durch drang den Raum eine Schockwelle. Alle wilden Pokemon fielen innerhalb eines Augenblickes in einen Tiefschlaf.

Dass Illusion drehte sich um und die Trainer konnten sehen, dass in den Hasenohren gelbe Augen mit roten Pupillen waren. Das Pokemon wollte schon wieder zum Angriff ansetzen, da seine Augen unheilvoll zu leuchten begannen, doch Sebastian ging dazwischen.

Mit einer schnellen Bewegung konnte Sebastian, das Schwarzlistenpokemon mit dem Rückrufstrahl, des Pokeballs treffen. Auch wenn es sich sehr wehrte und nur ungern in den Pokeball zurückging, konnte es nicht entkommen.

„Was war das für ein Pokemon?“, kam es von Jens der als erster von allen die Sprache wieder gefunden hatte.

„Ein Pokemon was mir der Gründer der F.o.P. gab ... damit ich es erforschen kann, aber genug damit“, sprach er zu Jens leise, während die anderen Trainer besorgt zu ihren Pokemon liefen und versuchten sie zu wecken.

„Hört zu! Alle werden ihre Pokemon zurückrufen und sich sofort an die Oberfläche begeben! Nehmt die Wissenschaftler, dort an der Wand, mit nach oben und übergebt sie Hartwig! Wartet dort bis ich komme! Ich kümmere mich derweil um die Pokemon hier.“, befahl Sebastian.

Ein Nicken ging durch die Reihen und es dauerte nur wenige Momente und alle andere waren aus dem Raum, im Lift verschwunden. Sebastian begutachtete kurz das Feld und zählte die noch bewusstlosen Pokemon durch. Mit einem betrübten Blick warf er einige Pokebälle auf die Bewusstlosen Pokemon, welche sich widerstandslos fingen ließen. Während die Pokebälle nach und nach raus teleportiert wurden, ging

Sebastian in den Versuchsraum.

Er kniete sich neben die Beiden toten Pokemon und schloss ihre Augen.

„Euren Freunden wird man in der F.o.P.-Zentrale helfen können und auch wenn für euch alles zu spät ist, so werde ich dafür sorgen, dass man euch die letzte Ehre erweist.“, sprach Sebastian leise zu den beiden Pokemon, berührte Sie mit je einem Pokeball und steckte diese ein.

Er würde Sie später im Turm von Lavandia beisetzen. Sebastian nahm seinem Rucksack und holte einige kleine Geräte heraus. Er platzierte sie an den Wänden, bevor auch er in den Lift stieg und sich auf den Weg nach oben machte.

Unterwegs erhielt er noch eine Nachricht von Jasmina in der Sie schrieb, dass alles unter Kontrolle sei und die gegnerischen Truppen ausgeschaltet wurden. Was bei Sebastian ein kleines Lächeln auf die Lippen zauberte und kurz darauf eine Nachricht an Hartwig sendete, in dem er bat mit allen an die Oberfläche zu gehen. Er sendete eine Karte gleich mit.

Sebastian hatte schon längst den Lift verlassen und war noch mal im Kontrollraum um noch "etwas zu erledigen" als eine Nachricht kam, in der stand, dass alle raus sind. Dies zauberte ihm das zweite kurze Lächeln aufs Gesicht.

„So ... wollen wir dieser Basis mal ein "Feuerwerk zur Inbetriebnahme" geben.“ sprach Sebastian, als er ein weiteres Gerät an einer der Steuerkonsolen befestigte.

Es dauert noch über eine halbe Stund, bis Sebastian alle Räume besucht und diese kleinen Geräte verteilt hatte.

Er war bereits auf dem Weg zur Eingangstür, als auf seinem Pokedex die Nachricht er schrieb „HILFE, WIR WERDEN WIEDER ÜBERRANT!!!“.

Er gab gas und hatte schon nach nur 2 Minuten den Lift zur Oberfläche erreicht

Er konnte es kaum erwarten endlich oben zu sein, als eine weitere Nachricht auf seinen Pokedex eintraf. „Alle jene die im Dunklen stehen und vom Licht getroffen werden, mögen vergehen“ und eine Uhr erschien die rückwärts lief.

Fassungslos stand er im Aufzug und merkte nicht mal, dass die Tür sich bereits geöffnete hatte. Denn er kannte diese Nachricht. Es war genau dieselbe, die er bei seiner ersten Mission, an der er teilnahm bekam. Er wusste was passieren würde und genauso wusste er auch was er zu tun hatte.

Aber nur wenige Augenblicke nach dem errealisiert hatte, von wem die Nachricht war und das sie somit kein Scherz war rannte er los. Nur wenige Hundert Meter entfernt, an der Grenze zum Strand kämpften die beiden Fraktionen. Doch die Mitglieder der F.o.P.. war ein zu drei Unterlegen. Da einige Pokemon von seinen Leuten schon vor diesem Kampf erschöpft, könnten die gegnerischen Truppen immer schneller Vordringen. Sebastian rannte so schnell er konnte.

Im Laufen rief er seinen Leuten Zu „HOLT EURE POKEMON ZURÜCK... ZURÜCK INS VERESTECK,. LOS!“.

Doch seine Leute konnten ihn nicht hören. Er rannte weiter auf seine Leute zu, fasste dabei an seinen Gürtel und holte 2 Pokebälle hervor. Als er bei Hartwig angekommen war, sah er kurz auf das Schlachtfeld und entdeckte sofort seine, noch kämpfenden, Pokemon und holte sie zurück. Hartwig wollte schon fragen was er da tut, doch Sebastian war schneller

„RÜCKZUG, ER GREIFT EIN!“ brüllte Sebastian Hartwig entgegen, damit dieser ihn über den Lärm hin verstand. Hartwig wollte es er nicht glauben.

„WIRKLICH ... ER?“ fragte Hartwig nach.

„JA, ER!“ antwortet Sebastian und Hartwig verstand.

„WIE LANGE NOCH?“ der Arenaleiter Sebastian. Sebastian war schon fast Unterwegs,

zu den anderen Teamchefs.

„3 MINUTEN NOCH“, brüllte Sebastian Hartwig entgegen.

Das, Hartwig zum Rückzug pfiff, hörte er schon nicht mehr als er bei Jasmina und Jens ankam. Es dauert nur 60 Sekunden und die meisten waren auf dem Rückzug, doch nicht alle. Ash, Rocko und Lucia, waren an vorderster Front und kämpfte dort mit Plinfa, Haspiror, Pikachu, Panflam, Mogelbaum und Wonaira um jeden Zentimeter.

Er musste auch sie aus der Gefahrenzone bringen, zum Glück blieben noch einige Mitglieder der F.o.P. und gaben ihm Rückendeckung. Er kämpfte sich mit Mühe durch den Sand und als er bei den 3en ankam, rief er „RÜCKZUG“.

Die 3 waren verwundert und begriffen nicht recht. Zum Glück kamen 2 andere Trainer ihm zu Hilfe. Sebastian packte Ash am Arm. Die anderen Beiden, taten es Ihrem Missionsleiter gleich und packten Rocko und Lucia. Sie zerrten sie so schnell möglich fort. Ihre Pokemon hatten das, mit dem Rückzug, schon mitbekommen und folgten ihnen.

Als sie den Waldrand erreichten, flankierten sie die Rückendeckung und alle machten sich auf den Weg zurück zum Versteck.

//45 Sekunden ... das schaffen wir niemals//, dachte Sebastians und seine Hoffnung schwand immer mehr als hinter ihnen schon wieder Attacken einschlugen.

Sie waren kurz vorm Eingang des Verstecks, als der Pokedex in seiner Tasche runter zählte. „5...4...3...2...1...“. Sie konnten in der letzten Sekunde in die Höhle springen, während bereits ein lautes Pfeifen den Himmel entlang hallte und ein gewaltiges Licht die Wolken durchschnitt. Die Erde erbebte, als das Licht den Boden berührte und ließ die Nacht, für einen kurzen Augenblick, zum Tag werden.